

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 31. Donnerstag, den 31. Januar 1822.

Charakteristische Züge der Vorzeit.

(N a c h t r a g.)

Kaiser Albert II. hatte einen heftigen Streit mit der Stadt Basel, welche 1356 durch ein starkes Erdbeben gewaltig erschüttert ward. Die Bestürzung der Bürger war grenzenlos, und bei dieser Gelegenheit rieth man dem Kaiser die Stadt zu überrumpeln. „Behüte mich Gott, sprach der großherzige Mann, vor solcher Grausamkeit, daß ich die betrüben Leute noch mehr betrüben sollte. Laßt sie erst ihre Stadt wieder aufbauen, alsdann wollen wir kommen und sie besuchen.

Als Gustav Adolph im Jahr 1630 sich ganz Pommern und Mecklenburg unterworfen hatte, ließ er eine Münze mit folgenden Worten schlagen:

Von Mitternacht da kam ich her,
Zu streiten ist all mein Begehrt.
Will allzeit halten gute Wacht,
Gottes Engel nahm mich in Acht.

Kaiser Otto I. wollte ein Bisthum in Halberstadt anlegen, der Bischoff Bernhard aber durchaus nicht darein willigen, und da weder gute, noch böse Vorstellungen fruchten woll-

ten, ließ ihn der Kaiser ins Gefängniß setzen. Als nach einiger Zeit Otto nach Halberstadt kam, ließ der gefangene Bischoff seinen vollen Ornat ins Gefängniß bringen, und verlangte den Kaiser zu sprechen. Der Kaiser war erstaunt darüber, und glaubte, der Bischoff würde sich nun eines bessern bedacht haben. Als er aber zu ihm ins Gefängniß trat, stand der Bischoff auf, und empfing ihn mit den schrecklichen Worten: Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit thue ich dich, o König, in den Bann, mit allen denjenigen, die dich nicht verlassen wollen.

Eberhard I. Herzog von Württemberg pflegte im Sprüchwort zu sagen: drei Dinge sollte man weder rathen, noch widerrathen, weil sie allemal übel gerathen könnten. 1) Heirathen. 2) Krieg anfangen. 3) Ins gelobte Land ziehen. Seine Unterthanen waren mit ihm wohl zu frieden; und sagten oft: Wenn Gott nicht Gott wäre, wer sollte billiger Gott seyn, als unser Herr von Württemberg? Als Kaiser Maximilian I. sein Grab sah, sprach er: In diesem Grabe liegt ein Fürst, dem ich an Verstand und Tugend keinen im ganzen Reich zu vergleichen weiß.